

Die Arbeit in der Schneeanhäufung muß sofort verbessert werden

Die Erfahrung der Stachanowarbeiter hoher Ernteerträge beweist, daß die Durchführung der agrotechnischen Maßnahmen den vollen Sieg über die Dürre sichert und dem Kolchos eine hohe und stabile Ernte gewährleistet.

Die Verwirklichung der Losung des Genossen Stalin über die jährliche Getreideproduktion von 7—8 Milliarden Pud verlangt eine weitgehende Mobilisierung der Kollektivistenmassen, und die Erfahrung der Stachanowarbeiter hoher Ernteerträge in die Kollektivwirtschaftliche Produktion zu verpflanzen.

Eine der wichtigsten Maßnahmen zur Steigerung der Ernteerträge in unseren Verhältnissen ist die Ansammlung von Feuchtigkeit im Lande. Zur Beibehaltung der Feuchtigkeit des Landes ist die Schneeanhäufung. Jedoch der heute in unserer Zeitung veröffentlichte Beschluß des Büros des KKd.KP(B)SU und des KVK zeigt mit aller Deutlichkeit, daß diese wichtige Maßnahme zur Steigerung der Ernteerträge von einer Reihe Kolchose unseres Kantons, der Direktionen der MTS und deren ältesten Agronomen so auch Revieragronomen unterschätzt wird und die Kantonverwaltung diese Arbeit schlecht leitet. Nur dadurch läßt sich erklären, daß bis zum 20. Januar in unserem Kanton von den 25000 ha, auf denen Schnee anzuhäufen ist, erst auf 2304 ha Schnee angehäuft wurde und von den 20.000 Schneeschützen, die anzufertigen und aufzustellen sind, erst 11349 angefertigt und aufgestellt wurden.

Besonders schlecht verläuft diese Arbeit im Rayon der Müllersfelder MTS (Direktor d. MTS Müller, ältester Agronom Hamburg), wo bei einem Plan der Schneeanhäufung von 10 000 ha erst auf 30 ha Schnee angehäuft wurde und von den 8 000 Schneeschützen erst 2 204 angefertigt wurden. Im Rayon der Marxstädter MTS bleiben besonders der Kolchos „Krow“ zu Boro (Vorsitzender des Kolchos Herber) und der Kolchos „Sieg“ zu Obermonjou (Vorsitzender des Kolchos Müller Alexander) zurück, wo zum 23. Januar mit der Schneeanhäufung noch kein Anfang gemacht war, ebenso waren erst einige Schneeschützen angefertigt.

In den Kolchosen, wo man die Wichtigkeit dieser Maßnahmen richtig einschätzte und sich ernst an die Arbeit machte, sind auch gute Resultate aufzuweisen. So schreitet in der Schneeanhäufung und der Anfertigung von Schneeschützen die Kolchose „Woroschilow“ zu Paulskoje (Vorsitzender des Kolchos — der Deputierte des Obersten Sowjets der

UdSSR Gen. Scherer), „Roter Lanemann“ zu Beckendorf (Vorsitzender des Kolchos Reis) und andere voran, die ihren Plan der Schneeanhäufung und der Anfertigung von Schneeschützen schon erfüllt oder nahe an der Erfüllung sind und den anderen Kolchosen als Beispiel dienen können.

Der Beschluß des Büros des KK d. KP(B)SU und des KVK weist nochmals allen Vorsitzenden der Kolchose, den Brigadiere der Feldbaubrigaden darauf hin, daß sie verpflichtet sind, die Arbeit in ihren Kolchosen und Brigaden so zu organisieren, damit auf der gesamten zur Frühlingsaussaat bestimmten Fläche Schnee angehäuft wird.

Zur Erfüllung dieser Maßnahmen ist es nötig, daß die Verwaltungen der Kolchose und die Brigadiere der Feldbaubrigaden, besonders der zurückbleibenden Kolchose, schon von morgen eine entsprechende Verbesserung in dieser Arbeit herbeiführen, in den Brigaden spezielle Gilden zu dieser Arbeit organisieren, für die Kollektivisten gute Arbeitsverhältnisse schaffen, die gesamte Kollektivistenmasse dazu mobilisieren und den sozialistischen Wettbewerb breitestens entfalten.

Es ist außerdem unumgänglich notwendig, daß die Kantonverwaltung die Leitung über die Schneeanhäufung und die Anfertigung von Schneeschützen verstärkt und die ältesten Agronomen der MTS (Bock und Hamburg) so auch die Revieragronomen verpflichtet, ihre Aufgabe in dieser Frage zu erfüllen.

Der Beschluß des Büros des KK der KP(B)SU und des Präsidiums des KVK muß alle Kolchose dazu anspornen, damit das Zurückbleiben in der Schneeanhäufung und der Anfertigung der Schneeschützen schnellstens liquidiert und überhaupt eine Verbesserung in der Vorbereitungsarbeit zur Frühlingsaussaat des 1. Frühjahrs des 3. Stalinschen Fünfjahrplans geschaffen wird.

Gute Arbeit mit der Jugend

Unlängst wurde im Kolchos „Karl Marx“ zu Marxstadt 1 der Beschluß vom Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU der ASSR der WD vom 30. Dezember 1937 über die Vorbereitung der Frühlingsaussaat des Jahres 1938 und die praktischen Maßnahmen zur schnellsten Beendigung der Reparatur des landwirtschaftlichen Inventars besprochen. An dieser Besprechung der Beschlüsse des Gebietskomitees nahmen mehrere Komsomolisten und verbandslose Jugendliche teil. Sie verpflichteten sich, die von der Partei und

Regierung in der Vorbereitung zur Frühlingsaussaat gestellten Aufgaben mit guter Qualität vorfristig zu erfüllen. In diesem Kolchos ist die Arbeit unter der verbandslosen Jugend gut entfaltet, was einen ziemlichen Wuchs der Komsomolorganisation in letzter Zeit zur Folge hat. Es wurden die Jugendlichen: Schauler Olga, Spengler, Rößner M., Rößner A. und andere in den Komsomol aufgenommen. Es äußerten noch 13 Jugendliche den Wunsch den Komsomol beizutreten.

Thierbach und Justus

Erste Session des Obersten Sowjets der UdSSR



Die Genossen: Woroschilow, Stalin, Andrejew, Shdanow, Kallnin auf der Session des Sowjets der Union

Die erste Session des Obersten Sowjets der UdSSR der 1. Einberufung

INFORMATISCHE MITTEILUNG

über die gemeinsame Sitzung des Sowjets der Union und des Sowjets der Nationalitäten am 19. Januar 1938

Am 19. Januar um 2 Uhr nachmittags fand im Sitzungssaal des Sowjets der Union im Kreml die allgemeine Schlußsitzung des Sowjets der Union und des Sowjets der Nationalitäten statt.

Den Vorsitz führte der Vorsitzende des Sowjets der Union A. A. Andrejew.

Zum 5. Punkt der Tagesordnung über die Bestimmung des Prokurators der UdSSR trat der Deputierte G. I. Petrowski auf. Im Namen des Ältestenrats des Sowjets der Union und des Sowjets der Nationalitäten schlägt der Deputierte Petrowski vor, als Prokurator der UdSSR den Deputierten A. J. Wyschinskij zu bestimmen.

Der Oberste Sowjet bestimmt den Deputierten A. J. Wyschinskij zum Prokurator der UdSSR.

Ferner geht die gemeinsame Sitzung der Kamern zur Beratung der Fragen über die Formulierung des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR über. Der Deputierte W. M. Molotow legt zur Beratung des Obersten Sow-

jets den Bestand des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR vor.

W. M. Molotow antwortet in seiner Rede auf die Bemerkungen und die Fragen der Deputierten, die in der vorhergehenden Sitzung in den Debatten anläßlich der Frage über die Bildung der Regierung der UdSSR gestellt waren.

Durch namentliche Abstimmung bildet der Oberste Sowjet folgenden Bestand der Regierung der UdSSR — des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR:

Vorsitzender des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR —

Wjatscheslaw Michailowitsch Molotow.

Die Stellvertreter des Vorsitzenden des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR —

Wlas Jakowlewitsch Tschubarj

Anastas Iwanowitsch Mikojan.

Stellvertreter des Vorsitzenden des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR und Vorsitzender der Kommission für Sowjetkontrolle —

Stanislaw Wikentjewitsch Kossior.

Vorsitzender der staatlichen Plankommission der UdSSR —

Nikolai Alexejewitsch Wosnesenskij.

Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten —

Maxim Maximowitsch Litwinow.

Volkskommissar für Innere Angelegenheiten —

Nikolai Iwanowitsch Jeshow

Volkskommissar für Verteidigung —

Kliment Jefremowitsch Woroschilow.

Volkskommissar für Kriegsmarine —

Pjotr Alexandrowitsch Smirnow.

Volkskommissar für Schwerindustrie —

Lasarj Moissejewitsch Kaganowitsch.

Volkskommissar für Maschinenbauwesen —

Alexander Dawidowitsch Bruskin.

Volkskommissar für Verteidigungsindustrie —

Michail Kassejewitsch Kaganowitsch.

Volkskommissar für Nahrungsmittelindustrie —

Abraham Lasarowitsch Gillskij.

Volkskommissar für Leichtindustrie —

Wassilij Iwanowitsch Schestakow.

Volkskommissar für Holzindustrie —

Michail Iwanowitsch Ryshow.

Volkskommissar für Verbindungen —

Alexej Wenediktowitsch Bakulin.

Volkskommissar für Schifffahrt —

Nikolai Iwanowitsch Pachomow.

Volkskommissar für Verkehrswesen —

Matwej Dawidowitsch Berman.

Volkskommissar für Landwirtschaft —

Robert Indrikowitsch Elche.

Volkskommissar für Getreide- und Viehzuchtswirtschaft —

Tichon Alexandrowitsch Jurkin.

Volkskommissar für Beschaffungen —

Michail Wassiljewitsch Popow.

(Fortsetzung auf der 2. Seite)

Die erste Session des Obersten Sowjets der UdSSR der 1. Einberufung

INFORMATORISCHE MITTEILUNG

Über die gemeinsame Sitzung des Sowjets der Union und des Sowjets der Nationalitäten am 19. Januar 1938

(Fortsetzung von der 1. Seite)

Volkskommissar für Finanzen—
Arsenij Grigorjewitsch Swerew.
Volkskommissar für Handel—
Michail Pawlowitsch Smirnow.
Volkskommissar für Außenhandel—
Eugen Denissowitsch Tschwjalew.
Volkskommissar für Justizwesen—
Nikolai Michailowitsch Rytschkow.
Volkskommissar für Gesundheitsschutz—
Michail Fjodorowitsch Boldyrew.
Vorsitzender der Verwaltung der Staatsbank—
Alexej Petrowitsch Gritschmanow.
Vorsitzender des Komitees in den Angelegenheiten der Hochschule—
Sergej Wassiljewitsch Kaftanow.

Vorsitzender des Komitees für Kunst—
Alexej Iwanowitsch Nasarow.

Auf die Sitzung des Obersten Sowjets kommen Delegationen von den Arbeitern, Arbeiterinnen, Kollektivistinnen, der Intelligenz und von den Angestellten einer Reihe von Republiken, Städten und Gebieten, ebenfalls von der Roten Armee und der Kriegsmarine an.

Im Auftrage der Delegation der Stadt Moskau und des Moskauer Gebiets tritt die Lehrerin der Schule namens Raditschschew Gen. **Astachowa N. J.** auf; von der Lenin-Grader Delegation — der Vorsitzende des Fabrikkomitees der Fabrik „Elektrosilla“ namens **Kirow Gen. Skorobogatjko J. J.**; von der Delegation Kiews und Charukows — der Stachanowarbeiter der Kiewer Fabrik „Bolschewik“ Gen. **Kostjuk N. T.**;

von der Delegation der Weißrussischen SSR der Arbeiter der Minsker Fabrik namens **Molotow Gen. Kuskow F. S.**; von der Delegation der Tatarischen ASSR — Gen. **Muchametow Samat**; von der Delegation der Schacht- und Metallurgiearbeiter des Donbeckens und anderer Rayons — der Verwalter des Trusts „Donbaanthrazit“ — Gen. **Rudenko F. M.**; von der Delegation der Roten Armee und der Kriegsmarine — der Kapitän **Gerassimow N. N.** und der jüngere Kommandeur der Unterseeflotte — **Selesnjew A. F.**

Die Tagesordnung der Session ist erschöpft. Der Vorsitzende des Sowjets der Union **A. A. Andrejew** gibt bekannt, daß in allen Fragen der Tagesordnung der Oberste Sowjet einstimmige Beschlüsse gefaßt hat, und erklärt die erste Session des Obersten Sowjets der UdSSR für beendet.

ÜBER DEN VERLAUF DER SCHNEEANHAUFUNG

Beschluß des Büros des KK d. KP(B)SU und des Präsidiums des KVK vom 23. Januar 1938

Das Büro des Kantonpartei-Komitees und das Präsidium des KVK vermerken, daß die Schneeanhäufung im Kanton äußerst unbefriedigend vor sich geht; von 25000 ha, auf welchen der Kanton Schnee anzuhäufen hat, ist auf den 20. Januar 1938 erst auf 2204 ha angehäuft. Ebenso sind von 20000 Schneeschützen erst 11349 angefertigt.

Besonders schlecht verläuft die Arbeit der Schneeanhäufung in den Kolchos „Kirow“ zu Boaro, „Steg“ in Obermonjou. In Orlovskoje war bis zum 20. Januar noch nicht auf einem ha Schnee angehäuft und auch noch keine Schneeschützen angefertigt.

Im Kolchos „Kirow“ zu Boaro sind zwar 675 Schneeschützen angefertigt, aber erst 440 ausgestellt und nur auf 8 ha Schnee angehäuft.

Wenig Aufmerksamkeit wurde dieser Frage von der Leitung der Kantonlandverwaltung geschenkt, und gänzlich untätig waren bisher in der Frage der Schneeanhäufung die ältesten und Revieragronomen der MTS und Führer

ten über diese Arbeit keine Kontrolle.

Das Büro des KPK und das Präsidium des KVK beschließen:

1. Den Vorsitzenden der Kolchose und den Dorfsowjets vorschlagen, sofort die tagtägliche Arbeit in der Schneeanhäufung zu organisieren mit der Berechnung, daß auf der im Frühjahr 1938 zu besäenden Fläche auf 100 Prozent Schnee angehäuft wird.

2. Es sind in den Brigaden spezielle Glieder zur Schneeanhäufung zu organisieren und für sie die nötigen Arbeitsverhältnisse zu schaffen, indem ihnen Führer zur Verfügung gestellt werden, die Verköstigung organisiert wird und dort, wo es möglich ist, Wärmehallen errichtet werden.

3. Den Vorsitzenden der Kolchose vorschlagen, die von der KL-Verwaltung zu geschickten Aufgaben in der Anfertigung von Schneeschützen zu erfüllen und diese sofort auf den Feldern auszustellen, so auch andere Maßnahmen zur Schneeanhäufung durchzuführen

(Strohbindel ausstellen, mit Schaufeln anhäufen).

4. Feststellen, daß die erste Schneeanhäufung auf den im Frühjahr zu besäenden Feldern bis zum 5. Februar 1938 beendet ist. Die Vorsitzende der Kolchose und die Brigadiere der Feldbrigaden sind verpflichtet, die Arbeit so zu organisieren, damit die Schneeanhäufung auf der ganzen Fläche, die im Frühjahr besät wird, 3 mal durchgeführt wird.

Der Kantonlandverwaltung und den Agronomen der MTS vorschlagen, die operative Leitung in der Schneeanhäufung und die Kontrolle der Erfüllung der Aufgaben in den Kolchos zu sichern.

Das Büro des Kantonpartei-Komitees und das Präsidium des KVK erachten, daß die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs in der Schneeanhäufung für die Leiter der Kolchose und die Kollektivist im Kampfe zur Hebung der Ernteerträge eine Sache der Ehre ist

Sekretär des KPK: **Voos**
Vorsitzender des Präsidiums des KVK: **Molecker.**

Vorbereitungen zur Frühlingsaussaat im Kolchos „Rot Front“.

Im Kolchos „Rot Front“ zu Philippsfeld treffen die Kollektivist eifrig Vorbereitungen zur Frühlingsaussaat. Es sind bereits 800 Zentner Weizen, 100 Zentner Gerste, 12 Zentner Mais, 16 Zentner Sonnenblumen und 7 Zentner Hülsenfrüchte gereinigt und gespeichert. Gegenwärtig wird das Saatgut gebeizt; 271 Zentner Weizen sind schon gebeizt.

Die Anhängegeräte, Pflüge, Eggen und Sämaschinen sind repariert. Um Feuchtigkeit im Boden anzusammeln, sind die Kollektivist täglich mit der Schneeanhäufung beschäftigt.

Im Kolchos hat sich auch breit die Kulturmassenarbeit entfaltet. Es wurden Zirkel organisiert, wo die Lehrer laufende Politik, Muttersprache, Geographie, Mathematik usw. vortragen.

Diese Resultate konnten die Kollektivist dank der guten Leitung der Kolchosverwaltung und der breiten Entfaltung des Wettbewerbs in den Brigaden und zwischen den einzelnen Kollektivist erzielen. Der Kolchos hat auch mit dem Kolchos „Stoßbrigadier“ zu Kano einen sozialistischen Wettbewerbsvertrag abgeschlossen, um die beste Vorbereitung zur

Frühlingsaussaat abgeschlossen.

Als gute Arbeiter erwiesen sich bei der Samenreinigung und den Reparaturarbeiten die Gen. Metzger, Held, Henze, Wagner, Hermine und andere, die ständig ihre Pläne überbieten.

Es gibt auch noch Mängel in diesem Kolchos. So z. B. sitzen noch von über 400 ha Körnerkulturen in Schichten, die noch nicht gedroschen sind. Die Drescharbeit verläuft ungenügend. Die Dreschmaschinen stehen oft, weil die MTS keinen Mechaniker ausscheidet.

An den Fronten in Spanien



Die Stadt Teruel, die von den republikanischen Truppen eingenommen wurde.

Neue Schlacht bei Teruel

Am 20. Januar fand nördlich von Teruel eine Schlacht statt, die die bitterste aller bisherigen Schlachten war.

Die Auführer, die Stosstruppen konzentriert haben, greifen die republikanischen Truppen ununterbrochen an. Die Auführer suchen schon seit einem Monat Teruel zurückzuerobern, zu dessen Einnahme die republikanischen Truppen nur 6 Tage (vom 15.—21. Dezember) gebraucht hatten. Die Verluste, die die Auführer durch die ununterbrochenen Angriffe erleiden, zwingen sie zum Einsatz immer neuer und neuer Reserven. Am 20. Januar griffen die Auführer, von zahlreichen Flugzeugen unterstützt, die republikanischen Truppen im Bezirk Celadas an. Die Angriffe wurden zurückgeworfen. Weiter südlich gelang es den Auführern um den Preis grosser Verluste sich der Höhe El Muleton zu bemächtigen.

Die Kavallerie der Auführer versuchte in die republikanische Verteilungstellung einzudringen, wurde jedoch zurückgeworfen.

Am 20. Januar fanden im Teruel Abschnitt zwei große Luftkämpfe statt, an denen beiderseits je 50 Flugzeuge teilnahmen. Beim ersten Kampf um 11 Uhr wurden drei Flugzeuge der Auführer abgeschossen, beim zweiten Kampf um 14 Uhr 30 Minuten 4 Flugzeuge. Die Republikaner verloren 2 Flugzeuge.

SÜDFRONT

Die republikanischen Truppen drangen im Abschnitt Belmez, südlich von Serro Romera, 3 Kilometer tief in die Stellungen der Auführer ein.

Im Abschnitt Mochila, südöstlich von Los Olivarez besetzten die republikanischen Truppen die Höhe 753, 730 und 715.

Nach einer Mitteilung des republikanischen Ministeriums für Landesverteidigung bombardierten drei Flugzeuge

den Auführer am 20. Januar den Hafen Tarragona. Die Bomben trafen den im Hafen vor Anker liegenden englischen Dampfer „Topeness“, von dessen Besatzung zwei Personen getötet und sieben Personen verwundet wurden. Außerdem werden in einem Mann der Besatzung vermißt. Von den spanischen Arbeitern, die die Ladung des Schiffes löschten, wurden zwei getötet und einer verwundet.

Am 20. Januar wurde Valencia bombardiert. Es wurden vier Gebäude zerstört, drei Personen getötet und 18 verwundet.

Bei der Bombardierung von Barcelona am 19. Januar wurden 142 Personen getötet und rund 200 verwundet.

Verantwortlicher
Redakteur: **K. Wunder.**

Zur Kenntnis

Am 27. Januar 1938, um 7 Uhr abends, findet im Magazin Nr. 12, Karl-Marxstraße, eine Konferenz der Käufer mit folgender Tagesordnung statt.

1. Abrechnungsbericht des Leiters des Magazins über die Arbeit des Magazins für das IV. Quartal 1937.

Direktion.

Bekanntmachung

Das Technikum für Sowjethandel (Kirowstraße Nr. 49) benötigt einen Sekretär für den Lehrteil.

Gehalt nach Uebereinkommen.

Direktor d. Technikums:
Blem.

Verloren und für ungültig erklärt: Ausweis über Beendigung der FLSC d. Fabrik „Kommunist“ vom 25. Dezember 1935 auf den Namen Rjasanow Alex. d. Fjodor.